Besprechungsnotiz

Stadt Ravensburg

Amt für Bildung, Soziales und Sport
Seestraße 9
88214 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Ellen Oswald
Zimmer 3.06
Telefon (0751) 82-716
Telefax (0751) 82-60716
ellen.oswald@ravensburg.de

20.03.2023

Thema:	**Sitzung des Schüler*rates Ravensburg**
Aktenzeichen:	453.132.93
am:	16.03.2023, 17 Uhr
Ort:	Gr. Saal, Rathaus
Teilnehmer:	Siehe Teilnehmerliste
Verteiler:	Schüler*rat RV – Gesamter öff. Verteiler 2022/23

schüler*rat ravensburg

Schüler*rat Ravensburg
Sprecher/in:
Amy Grubert
Noel Lo Meo

Begrüßung
Herr Erster Bürgermeister Blümcke begrüßt alle Teilnehmenden zur heutigen Sitzung.

1. Jugendfonds „Demokratie leben“ – Beschlussfassung über Förderanträge

1.1. Schülerforum zum Russland-Ukraine-Krieg am 19.04.23 im Schwörsaal
Das Projekt wird von zwei Schülern aus der Vorbereitungsgruppe vorgestellt: Es geht um eine Diskussionsveranstaltung mit Kateryna Mishchenko zu ihrem Buch „Aus dem Nebel des Krieges“. Beantragt werden insgesamt 700 € (500 € für das Honorar von K. Mishchenko und ca. 200 € für 1-2 Übernachtungen).
Die Veranstaltung richtet sich vor allem an 200 Schülerinnen und Schüler der Gymnasien AEG, Spohn, Welfen und St. Konrad aus JgSt1. Außerdem gibt es 50 zusätzliche Karten für jedermann, die in Kooperation mit der Fa. RavensBuch als Kooperationspartner vergeben werden sollen.

Beschluss (einstimmig):
Für das Projekt werden antragsgemäß bis zu 700 € bewilligt.

1.2. Osman Citir „Voll motiviert“ am Gymnasium St. Konrad
Laura Hohman, Lehrerin am Gymnasium St. Konrad, stellt das Projekt vor: Die Veranstaltung umfasst ein Bühnenprogramm, mit dem auf humorvolle Art für Themen wie Ausgrenzung, Vorurteile und Perspektivlosigkeit sensibilisiert wird, und zwei interaktive Workshops mit dem Jugendcoach Osman Citir.
Das Projekt richtet sich an alle 220 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis10 des Gymnasiums St. Konrad.

	Beantragt werden rd. 2.898 € (2.200 € für das Honorar des Künstlers, 495 € für die Technik, 126,60 € für Fahrtkosten sowie 75 € für die Übernachtung). Auf Nachfrage aus dem Plenum erklärt Laura Hohman nochmal, dass dieses Projekt in erster Linie für die Schülerinnen und Schüler von St. Konrad ist. Es werde im Nachhinein aber sicher einen ausführlichen Bericht geben, der für alle zugänglich gemacht werden solle. Die Mitglieder des Schüler*rates halten einen Zuschuss über die volle Antragssumme von 2.898 € für nur ein Projekt für zu hoch, weil das knapp einem Drittel des gesamten Jugendfonds 2023 entspräche und die restlichen Schulen nichts davon hätten. Daher wird auf Antrag von Bernhard Hädicke vorgeschlagen, die Schule solle für die Umsetzung des Projekts nur einen Anteil von 1.500 € erhalten. <u>Beschluss</u> (1 Gegenstimme, 4 Enthaltungen): Entsprechend dem Änderungsantrag werden mehrheitlich 1.500 € für das Projekt bewilligt.
2.	**Corona und steigende Zahlen psychischer Erkrankungen bei Jugendlichen** Herr Erster Bürgermeister Blümcke betont, wie hoch die Belastung für Kinder und Jugendliche in den letzten Jahren gewesen sei, und lobt die Idee, das Thema im Schüler*rat ausführlicher zu beleuchten. Es folgt eine kurze Vorstellung und ein Input zum Thema "Krisenmodus und Auswirkungen auf die gesunde Entwicklung" von **Dr. med. Nora Volmer-Berthele MBA**, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und Chefärztin der Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche der Fachkliniken Wangen (gleichzeitig Stadträtin der Grünen). Der Schüler*rat hat sie eingeladen, um einen genaueren Einblick zu erhalten und für das Thema zu sensibilisieren. Studien belegen, dass Ängste und Sorgen, depressive Symptome und Niedergeschlagenheit bei Kindern und Jugendlichen deutlich zugenommen haben, auch psychosomatische Beschwerden. Das Freizeitverhalten veränderte sich deutlich zu weniger sportlichen Aktivitäten. Funktionierende Familien erwiesen sich als wichtige Ressource. Einige Schüler*rat-Mitglieder erläutern, dass viele Jugendliche in der Schule unter emotionalem Stress stehen, der sich z.B. bei Präsentationen vor der Klasse oder Klassenarbeiten äußere. Nicht nur das Lehrpersonal würde häufig unsensibel auf Angstsituationen reagieren, sondern auch die Mitschülerinnen und Mitschüler. Frau Dr. Volmer-Berthele erklärt, dass in den Schulen wieder „back to normal“ gegangen werde und die Lehrerschaft unzureichend auf die psychischen Folgen von Corona bzw. des Lockdowns, Onlineunterricht usw. vorbereitet seien. Es fehle oft das notwendige „Werkzeug“, um in Stresssituationen entsprechend besonnen reagieren zu können.

Die Jugendlichen aus dem Schüler*rat wünschen sich eine bessere Aufklärung auch des Lehrpersonals, notfalls auch in Form eines Flyers, um einen offeneren Umgang mit dem Thema *Psychische Belastungen* zu erreichen.

Frau Dr. Volmer-Berthele berichtet, dass sich viele Eltern für ihre Kinder auch eine fachärztliche Behandlung wünschen. Das Problem seien aber die langen Wartezeiten (6 – 9 Monate).

Shiran Kadmon und Bettina Mache (Schulsozialarbeit Stadt RV) betonen, dass es zumindest an jeder städtischen Schule die Möglichkeit gibt, sich an die Schulsozialarbeit zu wenden. Schülerinnen und Schüler, die das Gefühl haben, einer Belastung zu unterliegen, können dort vertraulich das Gespräch suchen. Die Schulsozialarbeit hat eine beratende Funktion, die nicht nur Schülerinnen und Schüler in Anspruch nehmen können, sondern auch Eltern und das Lehrpersonal, die häufig ebenfalls unter Druck stehen. Man sehe die Schule nicht nur als Lernort, sondern vor allem auch als Lebensort. Es würden aber auch präventive Angebote durchgeführt, z.B. um die Klassengemeinschaft zu stärken.

In der nächsten Vorstandsitzung soll nochmal konkret überlegt werden, wie der Schüler*rat evtl. weiter mit dem Thema *Corona und steigende Zahlen psychischer Erkrankungen bei Jugendlichen* umgehen will. Möglicherweise könnte es zukünftig „Gesundheitstage“ an den Schulen geben, um sowohl Mitschülerinnen und Mitschüler als auch das Lehrpersonal für solche Themen zu sensibilisieren.

3. Verschiedenes

- **Wechsel im Schüler*rat-Vorstand** – Information
  Niclas Bulling kann aus persönlichen Gründen nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen und ist daher aus dem Schüler*rat ausgetreten. Max Denzler rückt für ihn in den Vorstand nach.

- **Wechsel der Abteilungsleitung Jugend** – Information
  Thomas Ritsche geht in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird ab Mai Ramona Speth sein, derzeit Leiterin des Jugendhauses und der Jugendarbeit Süd.

- **Missbrauch bei Menstruationsartikeln**
  Nach Berichten des für die städtischen Schulgebäude zuständigen Amtes gibt es bedauerlicherweise wohl keine Schule, an der man nicht schon mit Missbrauch und unsachgemäßer Verwendung der kostenlosen Menstruationsartikel Erfahrungen machen musste, seit die Automaten auf Beschluss des Gemeinderates in den Schultoiletten angebracht wurden.
  Die Wahrnehmungen der Jugendlichen sind dazu je nach Schule unterschiedlich: Manche haben den Eindruck, dass es einer Gewöhnungsphase bedarf und sich dann einspielt. Wichtig sei Aufklärung. Wer beim Missbrauch erwischt werde, müsse entsprechend zurechtgewiesen werden.

	An anderen Schulen wie z.B. auf St. Christina mit auch vielen jüngeren Schülerinnen und Schülern scheinen die Probleme größer zu sein. Herr Erster Bürgermeister Blümcke betont die Verfügbarkeit von kostenlosen Menstruationsartikeln an Schulen als gemeinsamen Erfolg des Schüler*rates. Man wolle in der Vorstandssitzung nochmal über weitere Maßnahmen in Bezug auf unsachgemäßen Umgang mit Menstruationsartikeln in den Schultoiletten sprechen. • **Öffentlichkeitsarbeit** – Kugelschreiber mit Schüler*rat-Logo Die Idee, den Schüler*rat mit Werbeartikeln noch bekannter zu machen, war in der Klausurtagung aufgekommen. Sophie Eisenhöfer hat recherchiert und lässt nun ein Kuli-Muster umgehen. Es sollen zunächst 200 Kugelschreiber mit dem Logo des Schüler*rates bestellt werden.
4.	**Terminvorschau** • Vorstandssitzungen Do, 30.03.23, 17 Uhr, Rathaus/Kleiner Saal und Do, 20.04.23, 17 Uhr, Rathaus/Kleiner Saal • Gemeinsame Sitzung des Schüler*rates mit dem Gemeinderat Mo, 26.04.23, 17 Uhr, Rathaus/Großer Saal

Protokoll: Josephine Hüttinger/Ellen Oswald